



Aken. Nach einer Abbildung vom Jahre 1574.

3. Die Handelswege im Mittelalter.

Das Rote Meer. Von Bahra nach Tabris und Aleppo. Trapezunt. Von Tabris nach Kas. Niederlassungen der Venetianer und Genuesen in der Krim bis zum Kowischen Meere. Matrega. Soldaja. Tana. Karawanen von Tana und vom Don nach Peking. Der kaspische Steppenweg. Steigende Bedeutung von Alexandrien.

Erst nachdem die Portugiesen unter Vasco da Gama aus Malabar zurückgekehrt waren, wurde die europäische Handeswelt mit dem Marktpreise der indischen Handelsartikel und ihren Ursprungsländern bekannt. Von Gewürzen werden bereits aufgezählt: Pfeffer, Ingwer, Zimmet, Kardamomen, Spikenarden, Gewürznägel, Muskatnüsse und Muskatblitten; von Arzneimitteln: Tamarinden, Zittwerwurzeln, Kampher, Kassa, Rhabarber; von Räucherwären: Benzoin, Adlerholz, Weihrauch, Myrrhen, Moschus und Ambra; von Farbstoffen, bald nach Cabral's Heimkehr, das Brasilienholz. Die Mehrzahl dieser Gegenstände waren Produkte der Westküste Indiens (vorzüglich Malabars), und was sonst noch aus dem ferneren Osten stammte, wie das Adlerholz, Kampher, Muskatnüsse und Gewürznelken, ließ sich vorläufig nicht anders erwerben als aus zweiter Hand, in den malabariischen Küstenplätzen. Wenn nun jemand auf einer Erdkugel oder einer Weltkarte die möglichen Handelswege zwischen den